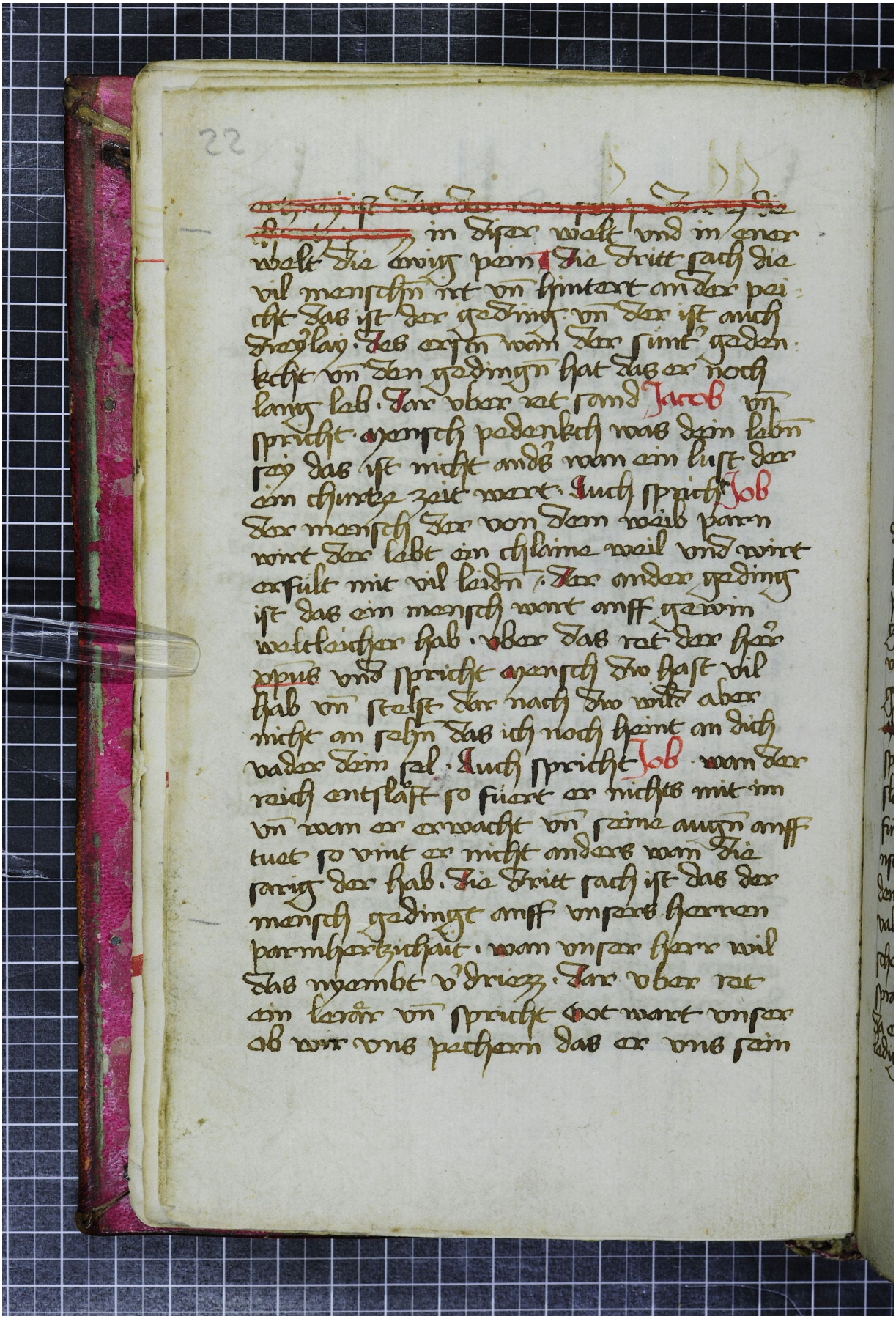
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



22

in diser welt vnd in ener
welt die ewig pein. Die dritt sach die
vil menschn ist vn hintert an der pei
cht das ist der geding. vn der ist auch
dreylay. Das erst wan der sunt gedan
kcht vn den gedingn hat das er noch
lang leb. Der vber rat sand Jacob vn
spricht. ayensch pedenkch was dein leben
sey das ist nicht ands wan ein lust der
ein chunteg zeit wart. Auch spricht Job
der mensch der von dem weib paren
wirt der lebt ein chleine weil vnd wirt
erfult mit vil leidn. Der ander geding
ist das ein mensch wart auff gewin
weltleicher hab. vber das rat der her
apus vnd spricht ayensch du hast vil
hab vn stelst der nach du wilt aber
nicht an sehn das ich noch heint an dich
vader dein sel. Auch spricht Job. wan der
reich entslaft so fuert er nichts mit im
vn wan er erwacht vn seine augn auff
tuet so vint er nicht anders wan die
sarig der hab. Die dritt sach ist das der
mensch gedingt auff unsers herren
parmherzichait. wan unser herr wil
das wembt v̊driezz. Der vber rat
ein lerer vn spricht dot want unser
ab wir uns pethern das er uns sein